

Wiesbadener Tagblatt.

No. 88. Donnerstag den 14. April 1859.

Gefunden

eine Broche, ein Geldbeutel mit Inhalt.

Wiesbaden, den 13. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Montag den 18. April l. J. Nachmittags 3 Uhr kommt in den nachverzeichneten Domanalwalddistrikten der Oberförsterei Diebrich folgendes Holz zur Versteigerung:

1) im Distrikt Remise Dogheimer Unterfeld:

125 Stück gemischte Wellen;

2) im Distrikt Remise auf dem Wahlrech Mosbacherfeld:

150 Stück gemischte Wellen;

3) im Distrikt Remise auf den Eichen Mosbacherfeld:

575 Stück gemischte Wellen;

4) im Distrikt Remise auf den 40 Morgen Mosbacherfeld:

$\frac{1}{8}$ Klafter Lagerholz.

Der Anfang wird im Distrikt Remise Dogheimer Unterfeld gemacht.

Wiesbaden, den 13. April 1859.

Herzogliche Receptur.

2832

Schenk.

Holzversteigerung.

Samstag den 23. i. M. Morgens 10 Uhr kommt folgendes Holz zur Versteigerung:

1) in dem Domanalwalddistrikt Heidenkopf a.:

10 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Prügelholz,

$\frac{1}{2}$ " gemischt

4800 Stück buchene Wellen,

100 " gemischte "

2) in dem Domanalwalddistrikt Rothenkreuzkopf:

$\frac{1}{2}$ Klafter buchen Prügelholz,

50 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Heidenkopf gemacht.

Wiesbaden, den 13. April 1859.

Herzogl. Receptur.

2833

Schenk.

Holzversteigerung.

Dienstag den 26. d. M. und die folgenden Tage Vormittags 10 Uhr kommen im Domanalwalddistrikt Winterbuch, Oberförsterei Chaussee, aus

21 Klafter buchen Scheitholz,

142 Klafter buchen Prügelholz,

1 Klafter gemischtes Prügelholz,

18 Klafter buchen Stockholz und
13600 Stück buchene Wellen

zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 13. April 1859.
2834

Herzogliche Receptur.
Schenck.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Stadtwald,

1) **Distrikt Kiffelborn 2r Thl. a:**

1 hainbuchen Werkholzstamm von 12 Cbß.,

1 kirschen Werkholzstamm von 24 Cbß.,

13½ Klafter gemischtes Brandholz,

7400 Stück gemischte Wellen;

2) **Distrikt Münzberg b. u. c.:**

½ Klafter buchen Scheitholz,

11 Stück buchen Wellen,

3) **Distrikt Höllkunde 2r Thl:**

412 Stück gemischte Wellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird in dem Distrikt Kiffelborn 2r Thl. a. gemacht.

Wiesbaden, den 1. April 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Osterprüfung der höheren Bürgerschule

findet Donnerstag den 14. April, Morgens von 8—12 Uhr, Nachmittags von 3½—6 Uhr und Freitag den 15. desselben Morgens von 8—11 Uhr statt; die **Schlussfeierlichkeit** beginnt Freitag Nachmittags 3 Uhr im Marktschulgebäude.

Es werden die Eltern der Schüler, die Bürger der Stadt, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt hiermit geziemend zum Besuche derselben eingeladen.

Wiesbaden, den 12. April 1859.

Polack, Rector.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. April Vormittags 10 Uhr:
Vergebung von Reparaturarbeiten an den Gebäuden des Central-Studienfonds, in der hiesigen Recepturstube. (S. Tagbl. No. 86.)

Von einem Ungenannten 5 fl. erhalten zu haben wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Köppler.

423

Seifen.

Erste Qualität Kernseife 7½ Pfd. zu . . . 1 fl. 45 kr.

Talgseife 9 Pfd. zu . . . 1 " 45 "

gelbe Palmölseife 10 Pfd. zu . . . 1 " 45 "

schwarzbraune Harzseife 10 Pfd. zu . . . 1 " 45 "

bei **Jacob Seyberth**
am Uhrthurm.

2702

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung Langgasse No. 36 verlassen habe und jetzt **Mehrgergasse No. 3** wohne. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich dasselbe mir auch dorthin folgen zu lassen.
2723 **Chr. Ernst**, Schulmachermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich hier als **Schuh- und Stiefelmacher** etablirt habe. Ich werde mich stets bestreben, durch solide und geschmackvolle Arbeit, sowie durch reelle und prompte Bedienung die Wünsche meiner verehrten Kunden zu befriedigen.

Carl Thon,

2835

wohnhaft in der Goldgasse No. 2.

Wohnungs-Veränderung.

Das Piano-Magazin des Unterzeichneten befindet sich von heute an große **Burgstraße No. 4**.
Wiesbaden, den 5. April 1859.

C. Wolff.

2529

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung, Neugasse No. 3, verlassen und eine andere, **Ellenbogengasse No. 1**, bei Herrn Schreinermeister **Schreiber**, bezogen habe und bitte um zahlreichen Zuspruch.

2836

C. Kissel, Spenglermeister.

Die Spiegel-Handlung von **Franz Xaver Rieffel**

in Mainz am Stadthaus

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein vollständiges Lager in allen Arten **Spiegeln** zu den billigsten Preisen und in jeder Dimension. 2837

Echt Berliner Elaine-Glanz-Wichse.

Von dieser berühmten, sich für alle Ledereffecten so trefflich bewährten **Wichse**, empfiehlt per $\frac{1}{8}$ zu 4, $\frac{1}{4}$ zu 9, $\frac{1}{2}$ zu 15 und $\frac{1}{1}$ Pfund zu 24 fr.

2838

J. K. Lembach, Viebrich.

Unterzeichneter befaßt sich fortwährend mit An- und Verkauf von Landgütern, Fabriken, Häusern und dergleichen; ferner mit Pachtungen, Personenplacirungen u. s. w. und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen. Briefe franco. **Bichsel**, Geschäftsgagent in **Bern** (Schweiz.) 2839

Zu Confirmationsgeschenken

geeignete Bücher:

Epitta, Psalter von Harfe, fein gebd.	2 fl. 42 kr.
Lavater, Worte des Herzens, fein gebd.	1 " 12 "
Spicker, Des Herrn Abendmahl, fein gebd.	1 " 48 "
Gott mit Dir, fein gebd.	2 " 32 "
Kapff, Communionbuch, fein gebd.	1 " 30 "
Wille, Christlicher Pilgerstab, ff. gebd.	2 " 24 "
Kirchner, S. Abendmahl, ff. gebd.	1 " 48 "
Alles mit Gott, ff. gebd.	1 " 20 "
Spicker, Emilien's Stunde der Andacht, ff. gebd.	3 " 24 "

Außer diesen empfehlen wir unsere große Auswahl **Andachts- und Erbauungsbücher** in den verschiedensten Einbänden.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

1

Gewässertes Laberdan

2840

bei **Jacob Seyberth** am Uhrthum.

Göttlinger Wurst erster Qualität

Habe ich so eben eine frische Sendung erhalten und lasse solche à 40 fr. per Pfund ab.

J. J. Möhler.

2793

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Maiwein-Essenz,

stets frische **Maikräuter** und **Orangen** empfiehlt

2841

H. Wenz, Conditor.

Ich mache den verehrlichen Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich **Wilhelmstraße No. 18** bei Herrn Staatskassendirektor Hauth wohne und empfehle mich zum **Bäderfahren** unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

Ph. Sastrich.

2812

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

2043

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Die bei der am Dienstag stattgehabten Pfandversteigerung aus Mangel an Publikum zurückgebliebenen Pfänder, wobei sich mehrere noch sehr gute **Köcke** und ein in Petersburg von Luchtenleder gefertigter noch neuer **Koffer** befinden, sind für den Darlehens-Preis bei Verhaustragator **Rossel** in der Goldgasse zu haben.

2849

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

1226

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.

Lieber Better auf dem Holzhackerh.

Wir gratuliren Ihnen zu Ihrem 57ten Geburtstag.

2850

D. A. P. F. F. G. R. M.

Soeben ist im Verlage von Fr. Brandstetter in Leipzig erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

zu haben:

Volksthümliches

Wörterbuch der deutschen Synonymen

in alphabetischer Ordnung.

Eine vollständige Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden sinnverwandten Wörter

oder

Anleitung, den Unterschied des wahren Sinnes, welcher zwischen Wörtern obwaltet, deren Bedeutung eine gemeinschaftliche Abstammung zu haben, einander ähnlich zu sein und einerlei Begriff darzubieten scheinen, leicht aufzufinden und auf eine klare Weise anschaulich zu machen.

Ein unentbehrlicher Rathgeber für AL., die sich in dieser Sprache richtig ausdrücken wollen.

Von **P. F. L. Hoffmann.**

Preis: Geheftet 36 fr. Gebunden 42 fr.

2851

Nicht zu übersehen.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 52 fr.

Vorzügliche Schmelzbutter per Pfund 32 „

ditto Kartoffeln per Kumpf 7 „

Sehr schöne Kleien im Centner billigest, bei

173

Peter Koch, Mehrgasse 18.

Limonade Gazeuse & Englisch Soda-Water

empfiehlt

2852

H. Wenz, Conditor,

Sonnenbergerrhor.

Durch Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich die noch vorräthigen Kleider, bestehend in Hosen, Röcken und Westen in jeder Sorte, zum selbstkostenden Preise und darunter.

Michael Baer,

2853

vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln

in jeder Größe, in Leder, Lasting und Stramin, um die billigsten Preise; auch werden alte Stiefeln gegen neue umgetauscht bei

2854

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Ein neues Consolschränken ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2855

- Insectenpulver · Tinctur à Fl. 18 fr. zu haben bei**
99 A. Flocker, Webergasse No. 42.
- Louisenstraße No. 26 ist **Waizen- und Kornstroh** zu verkaufen. 2815
- Zwei **Spiegel**, 6—7 Fuß hoch mit goldnen Rahmen, sowie eine **Weißzeugpresse**, für einen Gasthof besonders geeignet, sind in Mainz Lit. F. No. 372 am Bischofsplatz billig zu verkaufen. 2856
- Auf dem Römerberg No. 6 sind zwei noch wenig getragene **Möcke**, ein Ueberrock und ein Frack, zu verkaufen. 2857
- 8 bis 10 Centner **Kartoffeln** zum Füttern (nicht faule) sind billig zu kaufen bei Schreiner **Fischer**, verlängerte Kirchgasse. 2858
- Eine neue 1½schläftige **Bettstelle**, gelb angestrichen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 2859
- Ein junges **Leghuhn** ist zu verkaufen Kirchgasse No. 28. 2860
- Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Nerostraße No. 35. 2861

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, Kaufmann **P. P. Eugenbühl**, am 12. d. dem Herrn entschlafen ist, und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. d. um 5 Uhr Abends vom Sterbehause aus statt. 2862

Verloren.

Am Sonntag Abend ist ein brauner **Filzhut** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Kirchgasse No. 26 im Vorderhaus im dritten Stock abzugeben. 2863

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches etwas nähen kann und die Besorgung der Ausgänge übernimmt, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht, Näheres in der Exped. d. Bl. 2401

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2541

Eine gewandte Büglerin aus Mainz sucht während der Kurzeit eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2758

In ein Herrschaftshaus wird ein braves Kammermädchen, das in ihrem Fach ganz erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2762

Ein tüchtiges Mädchen wird gegen guten Lohn zu Vieh gesucht und könnte sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2826

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf Ostern. Das Nähere Markt No. 36. 2864

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wünscht eine Stelle und kann gleich oder auf Ostern eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2865

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Das Nähere Markt No. 36. 2866

Eine brave gefezte Person, welche bürgerlich kochen kann, mit jeder Hausarbeit umzugehen und einer Haushaltung vorzustehen weiß, sucht bei einer kleinen Familie, einer einzelnen Dame oder Herrn eine passende Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. 2711

Ein fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird gesucht und kann bald oder sogleich eintreten. Näheres Burgstraße No. 12. 2867

Ein starkes Mädchen vom Lande für Feld- und Hausarbeit wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2868

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Das Nähere in der Exp. d. Bl. 2869

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2870

Ein Frauenzimmer, welches französisch spricht, fein nähen und bügeln kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder bei erwachsene Kinder. Schriftliche Offerten werden angenommen im Hôtel Victoria No. 16. 2871

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, findet eine Stelle Neue Colonnade No. 40—41. 2546

Gesucht wird

auf ein Landgut bei Wiesbaden, auf Ostern ein gebildetes protestantisches Mädchen, welches sehr gut kochen kann, jedoch nur solches, welches sehr eigen und reinlich ist und ihr sämmtliches Kochgeschirr selbst rein scheuern mag, sich aller anderen Arbeit und Ordnung unterzieht und mehr gute Haushälterin als Mädchen ist; — sodann auch ein Hausmädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, gut waschen, nähen und bügeln kann. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, werden angenommen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2872

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen bei 2873 **Scheffel**, Bäckermeister.

Ein junger Mann, mit den befriedigendsten Zeugnissen versehen, wünscht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Bedienter bei einer anständigen Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 2874

Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Gärtner oder Bedienter. Das Nähere in der Exped. 2712

Es können zwei Jungen, mit guten Zeugnissen versehen, zur Erlernung der Metalldreherei und Dieherei in ein mechanisches Fabrikgeschäft sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2715

Es kann ein guter Schmiedegesell dauernde Beschäftigung erhalten bei 2767 **Hofffeld**, Schmiedemeister in Schlangenbad.

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2829

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei 2830 **W. Hildebrand**, Bäckermeister.

In einem schönen Landhause in der Nähe der Kuranlagen und der Bahnhöfe ist eine große elegant möblirte Herrschaftswohnung, bestehend in 1 Salon, 8 Zimmern, Küche, Mansarden u., vom 15. Mai bis 15. September d. J. billig zu vermieten. Es werden außer vollständigem Mobiliar 9—10 Betten, 1 Flügel, Pendul, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Weißzeug u. dazu gegeben. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von **Gust. Deucker**, Geisbergweg No. 21. 2875

Es sind mehrere Zimmer zu vermieten mit Kost und Logis für einzelne Herru oder Damen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2787

Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 87.)

Der Prediger sprach in seinen Briefen so viel von den außerordentlichen Talenten seines Zöglings, daß der Vormund sich entschloß, ihm ein besseres Feld zu ihrer Geltendmachung zu geben, als die Universität Jena ihm bieten konnte, er ward in eine der öffentlichen Schulen Englands gebracht, und von dort mit den höchsten Erwartungen seiner Freunde und Lehrer, zwei Jahre früher als unsere Erzählung beginnt, nach — College in Orford gegangen. Hier machte er die Bekanntschaft von Wunnington Harvey, und durch ihn hatte er, als er ihn zu Haus in Warwickshire besuchte, Lucy Mainfield, die einzige Tochter seiner verwitweten Tante kennen gelernt, mit keinem Vermögen als ihrer unübertroffenen Schönheit und einem edeln, ehrlichen, offenen und liebenden Herzen, welches auf Arthur vielleicht deshalb einen Eindruck machte, weil es mit dem seinigen in mancher Beziehung contrastirte.

Einige Wochen setzten die beiden jungen Männer ihre Lebensweise unverändert fort. Studium den ganzen Tag, Geologie und Naturgeschichte Abends. Ihr Weg führte sie sehr selten durch das Dorf von Combe-Warleigh; aber bei einer Gelegenheit, da sie sehr weit umhergestreift waren und sich verirrt hatten, schlugen sie einen nähern Heimweg ein und gingen vor dem Wohnhause des Squire vorüber. Es brannte ein Licht in dem Wohnzimmer, und der poetische Wunnington ward durch den Anblick angezogen.

— „Ich habe von Menschen gelesen,“ — sagte er — „welche den Schatten eines schönen Mädchens am Vorhange sahen, und aus Liebe zu ihr starben, obgleich sie nie mehr von ihr kennen lernten — wäre es nicht seltsam, wenn Squire Warleigh zurückgekehrt wäre mit einer jungen und schönen Tochter, und wenn ich ihre Gestalt deutlich wie ein Bildniß auf dem Vorhange zurückgeworfen sähe, und —“

— „Aber es ist kein Vorhang da,“ — unterbrach Arthur — „komm!“

— „Ha, warte,“ — rief Wunnington, seine Hand auf Arthur's Schulter legend — „sieh dorthin!“

Sie blickten hin und sahen ein Mädchen, welches zwischen sie und das Licht trat, ihr langes Haar fiel auf ihre Schultern, sie hielt einen Strohhut in der Hand, ihr Kleid umschloß knapp die Gestalt.

— „Wie schön!“ — sagte Wunnington flüsternd — „Sie ist ausgewesen. Was thut sie? wer ist sie? wie heißt sie?“

Die Erscheinung wandte sich halb um und zeigte ihre Züge im Profil. Ihre Lippen schienen sich zu bewegen, sie lächelte sanft und verschwand plötzlich aus dem Gesichtskreise. Wunnington blieb mit offenem Munde stehen, seine weit geöffneten Augen starrten noch immer auf das Fenster.

— „Ein ziemlich hübsches Mädchen;“ — sagte Arthur kalt — „aber komm, die alte Frau möchte gewiß gern nach Hause gehen, überdies bin ich auch hungrig.“

— „Ich will nie wieder hungrig werden,“ — sagte Wunnington, noch starr und unbeweglich — „Du kannst gehen, wenn Du willst. Hier bleibe ich in Hoffnung auf einen zweiten solchen Anblick.“

— „Gute Nacht denn“, erwiderte Arthur und ging schnell weiter.

Wie lange der erstaunte Wunnington dort stehen blieb, kann ich nicht sagen. Es war spät, als er in der Rectorei ankam. Die alte Frau war, wie ihm Arthur gesagt, nach Hause gegangen, Arthur ließ ihn ein.

„Nun!“ — fragte Arthur — „hast Du die Unbekannte gefunden?“

— „Ich weiß Alles, — aber uns Himmels willen, etwas Brod und Käse. Ist noch welcher da?“

— „Ich glaubte, Du wolltest nie wieder hungrig werden.“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Veltage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 88) 14. April 1859.

Königl. Sächsische confirmirte
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
begründet im Jahre 1831, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit,
beaufsichtigt von der königl. Staatsregierung durch einen königl.
Commissär und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Von dem Direktorium der Gesellschaft ist mir die Besorgung der Agentur-
geschäfte für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

Demzufolge erbiere ich mich zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten und
andern die Anstalt betreffenden Drucksachen, zu Ertheilung näherer Auskunft
und zu Annahme von Versicherungsanträgen.

Die Lebensversicherungen nehmen die allgemeinste Aufmerksamkeit in An-
spruch.

Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinigen nach seinem Tode
ein Fortkommen sichern will; der Gläubiger, der beim Tode seines Schuld-
ners Gefahr für seine Forderung befürchtet; der Geschäftsmann, der ein
anvertrautes Capital gegen die Wechselfälle des Glücks schützen oder der
Hemmung seines Geschäfts vorbeugen will, die daraus entstehen könnte,
wenn sein reicherer Associé plötzlich sterben und er verbunden sein würde,
dessen Vermögen herauszuzahlen; derjenige, welcher Kinder verschiedener Ehe
unter einander gleichstellen will oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B.
milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w. zu befördern, ohne den
Näherstehenden eine vielleicht unangenehme Ausgabe aufzuerlegen; — für sie
alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens oder des Lebens eines Andern
das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Mittel dar.

Möge die segensreich wirkende Anstalt fernerhin recht häufige Benutzung
finden.

2560

A. Vietor, Agent,
Wiesbaden, Kirchhofsgasse No. 60.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich
meine Wohnung in der oberen Webergasse verlassen und eine andere in der
Schulgasse No. 4 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen
dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

2722

Reinhard Zollinger, Schreinermeister.

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei,** sowie das Schwarz-
färben derselben in empfehlende Erinnerung.

8192

Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 33.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum seinen Privatunterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** zu empfehlen.

Da meine bisherigen Bemühungen, in verhältnißmäßig kurzer Zeit tüchtige Handschriften zu bilden, von dem günstigsten Erfolge begleitet waren, außerdem das Honorar nur sehr mäßig gestellt ist, so darf ich auch ferner auf eine recht zahlreiche Theilnahme an diesem Unterricht hoffen.

Schriftproben meiner seitherigen Schüler liegen zur gefälligen Einsichtnahme bereit.

2561

Gustav Dreber,
Kapellenstraße No. 1.

Wegen innerer Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäftslocal von heute an auf einige Tage im

Badhaus zum Bären

Parterre neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum, insbesondere den geehrten Damen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt ein **Wuß- und Modengeschäft** errichtet habe.

Unter Zusicherung bester, reeller und pünktlicher Bedienung bitte ich um recht geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 11. April 1859.

2721

Auguste Ritter,

Sonnenbergertbor im Hause des Herrn Quint.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38,

empfehl

Besatzartikel,

schwarze und farbige seidene **Fransen, Sammtband, Gallon, Pique-Besatz**, gauffrirtes **Band, Quasten** und alle andere als Besatz dienende Artikel zu den billigsten Preisen. 2694

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei

2707

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Große

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 14. April

und die darauf folgenden Tage lassen die Unterzeichneten in dem Saale des Cölnischen Hofes dahier verschiedene neue und alte Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: Sophas; gepolsterte Stühle; Ruhebetten; Schreib-, Spiel-, Wasch- und Nachttische; große und kleine Tische; Rohr-, Stroh- und Weidenstühle; Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränke; Spiegel in verschiedener Größe; Küchenschränke; Anrichten; große und kleine Bettstellen in Nußbaum-, Kirschbaum- und Tannenholz; verschiedenes Bettwerk; große und kleine Kommoden; eine Partie Damast-Tafelgedecke; eine Pendule, roccoco mit vorzüglichem Werke; eine große Partie neue Glace-Handschuhe und sonstige Kurzwaaren; eine noch neue Regenbadmaschine; sehr schöne Delgemälde; drei gute Flügel; zwei Claviere; einige Zimmerthüren mit Bekleidung, Fenster und Fensterläden; eine Partie neue Schrupp-, Schlicht- und Gesimshobel, welche Freitag Vormittag 9 Uhr ausgedoten werden.

Die Gegenstände sind den 11., 12. und 13. d. in oben genanntem Lokale zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, im April 1859.

269

C. Leyendecker & Comp.

Für Confirmanden

erlaube mir mein wohlaffortirtes Lager in Woll-, Corsetten, gestickten Taschentüchern, Kragen, Unterröcken, Handschuhen, Aermel zu billigen Preisen ergebenst zu empfehlen.

2692

Emma Galladee, Langgasse 38.

Baeksteine.

Durch Abbruch eines Kalkofens habe ich circa 15000, theils ganze theils halbe, Baeksteine sehr billig zu verkaufen.

2805

J. Zintgraff.

Bekanntmachung.

Am 26. dieses läßt Unterzeichneter in seinem Wohnhause zu Erbach öffentlich folgende Gegenstände verziehungshalber versteigern:

ein ganz gutes Brüsseler Pianino von Palissander,
einen Coulissentisch für 12—14 Couverts aus Mahagoni,
einen Schreibtisch
und mehrere andere Tische aus Mahagoni,
große und kleine Spiegel,
ein zweifüßiges Kinderwägelchen 2c.

Erbach, den 9. April 1859.

Dr. Fritsch. 2720

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Lokale meiner Sägmühle außer meiner geschnittenen Waare in allen Holzgattungen auch ein Lager aller Sorten Rhein- und Rheingüter in größter Auswahl zu den billigsten Preisen führe.

Ant. Dochnahl. 2564

Einige Schüler können beim Beginne des Sommersemesters oder vom 1. Juli an Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2664

Von heute an werden täglich Bettfedern auf meiner englischen Dampfmaschine gereinigt bei

2158

J. Levi, Kirchgasse No. 3.

Es wird ein gutes Kanape und ein noch guter einthüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

2814

Friedrich Schaus,

Marktstraße No. 42.

K a l k

besten Qualität ist jeden Montag und Donnerstag frisch zu haben bei

2222

J. K. Lembach, Viehtrieb.

Oberwebergasse No. 32 ist Dung zu verkaufen.

2391

Heidenberg im Hirsch ist Heu, Stroh und Grummet zu verkaufen.

2361

Auf dem Kloster Clarenthal bei Wächter Heil ist Spreu zu verkaufen.

2609

Ein noch ganz neuer Oelkasten, nicht ganz 1 Ohm haltend, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

2754

Täglich frisch gebrannter Kalk in meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Weg.

2801

Fr. Knauer.

Röderstraße No. 11 sind Seekartoffeln und Säegerste zu verkaufen.

2802

Auf der Adolfs-Höhe sind vorzügliche blau blühende Johannis-Kartoffeln zum Sehen zu verkaufen.

2157

Ein zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

2752

Wie oben, 13. April. Bei der am 12. d. stattgehabten 12. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 15516 mit 2000 fl.; No. 15478, 18939, 19727, 16367 und 1065 je mit 1000 fl.; No. 25644, 1611 und 2700 je mit 300 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.